

## Beurteilung des Mitnahmeeffektes in der Förderung der Diversifizierung

### Kontext

Mit der Maßnahme sollen Investitionen zur Schaffung zusätzlicher Produktions- und Dienstleistungskapazitäten im nicht landwirtschaftlichen Bereich angeregt werden (operationelles Ziel). Diese sollen alternative Einkommensquellen/Beschäftigungsmöglichkeiten für in der Landwirtschaft Tätige erschließen und zu einer diversifizierteren Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen beitragen (spezifische Ziele).

Zur Beurteilung der Effektivität und Effizienz der Förderung in der Ex-post Bewertung sollte abgeschätzt werden, inwieweit die unterstützten Investitionen auf die Förderung zurück zu führen waren bzw. inwieweit sie auch ohne Förderung beobachtbar gewesen wären (Mitnahmeeffekt).

Zur Abschätzung des Nettoeffektes der Förderung auf das Investitionsverhalten der Begünstigten wurde in der Ex-post Bewertung der EPLR Brandenburg/Berlin und Thüringen ein mikroökonomischer Ansatz gewählt.

### Datengrundlage

Als Datengrundlage dienten Angaben der Fördermittelempfänger zu den Ergebnissen der geförderten Investition aus einem in das Verwendungsnachweisverfahren eingeführten Erfassungsbogen. Dieser Erfassungsbogen wurde im Jahr des Verwendungsnachweises und 2 Jahre nach Inbetriebnahme des Investitionsobjektes vom Fördermittelempfänger ausgefüllt. Er enthält Angaben u.a. zum Gesamtinvestitionsvolumen (gefördert und nicht gefördert), sowie Vorher/Nachher Angaben zu Umsatz, Vorleistungen, Personalausgaben und Beschäftigung. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den geförderten Bereich, nicht auf das Gesamtergebnis des geförderten (landwirtschaftlichen) Betriebes.

Die Angaben wurden auf Plausibilität geprüft und – soweit unplausibel – wurden Nachfragen bzw. Nacherhebungen durchgeführt, so dass die Daten als zuverlässig eingestuft werden.

### Herangehensweise

Aus den Angaben zu Umsatz, Vorleistungen, Personalausgaben und Gesamtinvestitionsvolumen wurden die Renditen der geförderten Investitionen berechnet. Als Abschreibungsdauer wurden 7 Jahre für Maschinen, 20 Jahre für Gebäude und 16 Jahre für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien unterstellt. Von Investitionen, die auch ohne Förderung (Abschreibung des Gesamtinvestitionsvolumens) Renditen über 3 % und einen Mindestgewinn von 20.000 EUR verzeichneten, wurde angenommen, dass sie auch ohne Förderung getätigt worden wären. Die öffentlichen Ausgaben, die in diese Investitionen geflossen sind, wurden als „mitgenommen“ klassifiziert. Die mit diesen Investitionen verbundenen Ergebnisse in Umsatz, Bruttowertschöpfung, Arbeitsplätze und Beschäftigung wurden in der weiteren Beurteilung der Maßnahme nicht mehr der Förderung zugerechnet.

## Erfahrungen und Übertragbarkeit

Die Methode ist relativ einfach, nachvollziehbar und geeignet, differenzierte Handlungsempfehlungen zur Steigerung der Effizienz von Förderung abzuleiten. So führten z.B. in Thüringen die Analyseergebnisse in der Halbzeitbewertung zur Einstellung der Förderung von Photovoltaikanlagen, die sich nahezu alle auch ohne Förderung als hochrentabel erwiesen hatten. In Brandenburg legen erste Analyseergebnisse der Ex-post Bewertung nahe, die Förderintensität für Kurzumtriebsplantagen abzusenken.

Mit der Methode werden Mitnahmeeffekte tendenziell überschätzt, da nicht alle Investitionen, die sich im Nachhinein als rentabel herausstellen, auch ohne Förderung getätigt worden wären. Vor allem Unsicherheiten über den Erfolg der Investition und mangelnde Finanzierungsmöglichkeiten hätten möglicherweise von einigen Investitionen absehen lassen. Dies gilt insbesondere für neue (Aus-)Gründungen. Hier könnten mit ergänzenden gezielten Befragungen die Ergebnisse relativiert werden. Bei unterstützten Kapazitätserweiterungen indes lassen sich Rentabilitäten relativ gut vorhersehen. Um Mitnahmeeffekte zu reduzieren, sollten für die Bewilligung der Förderung von Kapazitätserweiterungen die bereits realisierten Rentabilitäten im Diversifizierungsbereich herangezogen werden (und nicht die Rentabilität der Landwirtschaft).

Die Methode ist übertragbar auf die Förderung von Existenzgründungen (alter Code 312) und teilweise auf Investitionen im Tourismus (alter Code 313).

## Steckbrief Aktuelle Praktik

Titel der aktuellen Praktik	Beurteilung des Mitnahmeeffektes in der Förderung der Diversifizierung			
Ländliche Entwicklungsprogramme	Brandenburg/Berlin, Thüringen			
Schlagworte	Mitnahmeeffekt, Nettoeffekt, Ex-post Bewertung, Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten			
Kontakt	Susanne Stegmann BonnEval Berghovener Str. 16 53227 Bonn Tel.: 0228-18 41 424, stegmann@bonneval.de			
Art der aktuellen Praktik	x	1. Evaluierungsmethode: einzelbetriebliche Rentabilitätsberechnungen	x	3. Monitoring: Einforderung von Erfassungsbogen durch die Bewilligungsstellen bei den Fördermittelempfängern notwendig
	x	2. Evaluierungsprozess: im Rahmen der lfd. Bewertung, Halbzeitbewertung und Ex-post-Bewertung anwendbar		4. Struktur:
		5. Weiteres:		
Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen	Querschnittsbewertung auf Programmebene: Effizienz der Förderung			
	Priorität (1-6): 2007-2013: Schwerpunkt 3; 2014 – 2020: Priorität 6			
	Unterpriorität: 6a			
	Maßnahme: Diversifizierung hin zu nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeiten			